Zwei Magier und ein Baby

LM x SS (KEIN MP Uu Draco is das Baby)

Von Kaiserin

Kapitel 6: Gedankengänge

+++ +++ +++

KAPITEL 6

Es war früher Abend, die Sonne war gerade erst untergegangen, als Lucius Malfoy in der Küche stand und Tee kochte. Da die Angestellten heute ihren freien Tag hatten, musste er dies wohl oder übel selbst machen. Zumal wollte man sich ja nicht unterstellen lassen, man könne nicht einmal die einfachsten Aufgaben bewältigen nur weil man sozusagen zum Adel gehörte.

Der Teekessel pfeifte und der blonde goss das heiße Wasser in eine Kanne, in der bereits zwei Teebeutel hingen. Früchtetee. Den mochte Severus am liebsten und das schon immer. Er trank ihn am liebsten ohne Zucker dafür mit einem Spritzer Zitrone. Der Schwarzhaarige mochte auch keinen Süßkram außer die Kekse, die Lucius gerade auf einen Teller packte. In diesen Keksen waren getrocknete Früchte eingebacken, den Hagebutten sehr ähnlich, allerdings etwas süßer und von einer magischen Pflanze stammend, nicht von der gemeinen Rose.

Der Grauäugige besah sich sein Werk noch einmal und ging dann, das Tablett tragend aus der Küche den Gang entlang. Er war auf dem Weg in die Bücherei, dorthin hatte sich Severus verzogen, er wollte ein wenig für sich sein, was ihm der blonde auch gönnte, schließlich war der Schwarzhaarige nun seinen gesamten Urlaub hier in Manor. Und das Malfoy Oberhaupt war froh über die Hilfe seines Freundes. Allein wäre er wohl längst verzweifelt.

Vorsichtig, nichts zu verschütten, öffnete er die Tür zur großen Bibliothek und ging mit ruhigen Schritten in Richtung der Sitzecke.

Doch er blieb fast andächtig stehen als er den anderen erblickte.

Severus sahs in einem der mit dunkelgrünem Samt überzogenen Sessel, das Buch das er gerade las, lag auf seinem Schoß. Er schlief. Seine Gesichtszüge waren weich und entspannt, das schwarze Haar lag weich um seine Wangen und die blassen Lippen waren leicht geöffnet. Und auf seiner Brust lag der kleine Draco, zusammengerollt

und ebenfalls schlafend.

Der langhaarige lächelte. Leise stellte er das Tablett ab und setzte sich den beiden gegenüber.

Er hatte die Finger ineinander verschränkt und sah den beiden schlafenden zu. Der Schwarzhaarige sah so friedlich aus wenn er schlief. Gleichmäßig hob und senkte sich der Brustkorb und ein leises atmen war zu vernehmen. Lucius betrachtete den anderen sehr genau. Snape trug bequeme schwarze Hosen und einen ebenfalls, etwas weiten schwarzen Rollkragenpullover. Fast alle Kleidungsstücke von Snape waren schwarz. Schon immer. Es war selten das er einmal etwas anderes trug, dass war ihm schon früher aufgefallen. Er hatte ihn einmal darauf angesprochen und der Tränkemeister meinte damals das schwarz einfach nicht so sehr auffiel.

Das stimmte. Snape viel schon in einer kleinen Masse kaum auf. Als er noch ein Kind war ging er sogar gänzlich unter. Der blonde stützte das Kinn auf, den Blick nicht abwendend. Severus war eigentlich ein sehr bescheidener Mensch. Er war niemand der viel wollte.

Wenn er etwas wollte, setzte er viel daran es zu bekommen, doch sollte es nicht sein, akzeptierte er dies und versuchte es nicht weiter. Lucius seufzte. Er konnte sich noch gut daran erinnern wie es war, als Severus sich Hals über Kopf in Lilly Evans verliebt hatte. Er hatte viel versucht doch schlussendlich... war er ihr einfach nicht „aufgefallen“. Und als sie sich für James Potter hatte entschieden, hatte er aufgegeben. Hatte es akzeptiert. Nach außen.

Malfoy war damals wohl der einzige der wirklich mitbekam wie schlecht es ihm in dieser Zeit wirklich ging. Eine Zeit die aus verbitterten Blicken und falschem Lächeln bestand. Es hatte lange gedauert bis er darüber hinweg war. Doch seitdem war dieser Mann allein. Er wüsste nicht das der Schwarzhaarige es je bei jemand anderem versucht hätte... oder es jemand bei ihm. Irgendwie war es als wäre Severus Snape verloren gegangen. Er viel so wenig auf das niemand ihn fand.

Niemand außer einem verwitwetem Vater und dessen paar Monate alten Sohn.

Hatte der Schwarzhaarige außer ihm irgendwelche Freunde?

Hatte er in ihrer Schulzeit welche?

Er bezweifelte es sehr.

Irgendwie machten ihn all diese Gedanken um den anderen besorgt und missmutig.

„Ist bei dir alles in Ordnung?“

Der blonde blinzelte und sah auf. Er war in seinen Gedankengängen völlig abgedriftet und hatte gar nicht mitbekommen wie der andere wieder aufgewacht war. Verschlafene dunkle Augen sahen ihn nun an.

Lucius musste lächeln. Das sah ehrlich niedlich aus.

„Natürlich. Aber ich habe dir etwas mitgebracht.“ er deutete auf den kleinen Tisch mit dem Tablett.

Severus sah hin und erkannte sofort die Sorte von Keksen die dort lagen, auch stieg ihm der Geruch von seinem Lieblings Tee in die Nase als der andere ihm nun eine

Tasse ein goss.

Vorsichtig, um Draco nicht zu wecken, angelte er sich gleich zwei Kekse und nahm die gereichte Tasse mit freudigem Ausdruck in den Augen in Empfang.

„Danke, das ist lieb von dir.“ lächelnd sah Snape den anderen an und nahm anschließend einen guten Schluck des Tees, der anscheinend genau richtig war. Auch das Gebäck lies er sich sichtlich schmecken.

Der grauäugige sah leicht verlegen zur Seite, es war nicht oft das der andere einen Satzbau wie „lieb von dir“ hören lies, aber es klag wunderbar vertraut. „Ach was... ich dachte nur das tut dir gut.“ meinte er ruhig und nahm ebenfalls einen Schluck.

Der Tränkemeister lächelte nur dankbar und lies es sich schmecken. Sie unterhielten sich nebenher über dies und das und als Draco wieder wach wurde, bekam auch er ein Fläschchen mit dem guten und gesunden Tee.

Lucius beobachtete seinen alten Freund an diesem Abend noch sehr lange und genau, während sie redeten und ihre freude an dem kleinen Malfoy hatten.

Und irgendwie war der blonde stolz darauf, das er diesen unauffälligen Menschen, ganz allein gefunden hatte und genoss dessen Anwesenheit Tag für Tag ein kleines bisschen mehr.

Ende Kapitel 6